

D. BULL'S
Wuslen
SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erstickung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindel und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschnitte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 22. Februar 1883.

Notizen.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Mary Regan, Mädchen, 21. Februar.
A. G. Bremer, Knabe, 19. Februar.
Charles Wollenweber, Knabe, 20. Febr.
George Japp, Knabe, 20. Februar.

Verheiratheten.
Schwester G. Stark mit Mary E. Farmer.
Albert G. Spingler mit Eva J. Downey.
Todesfälle.
Catharine Stein, 54 Jahre, 20. Februar.
Frank Karger, 1 1/2 Jahre, 21. Februar.

Bei den Friedensrichtern ging es heute still und friedlich zu.

Vom Thurm des Courthauses wehte heute die amerikanische Flagge.

Rauche Mucko's "Best Havana Cigars".

An vielen Geschäftshäusern waren heute die Fahnen aufgezogen.

Herr Charles Baden befindet sich auf der Krankenliste.

Heute Abend findet in der Mozart Halle ein Ball der Rebekka Lodge statt.

Die städtische Bibliothek war heute geschlossen.

Wm. Thompson befindet sich wegen Kleindiebstahls hinter Schloß und Riegel.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche. Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unterdrückung, kurirt durch "Wells's Health Renewer". \$1.

Die Greenbachers unseres Staates werden heute Abend im Denison eine Sitzung haben.

Die Klage von Roberts gegen Lauter wurde heute Morgen den Geschworenen übergeben.

Haverly's Minstrel, welche gestern Abend in English's Opera House auftraten, erfreuten sich eines außerordentlichen Erfolges.

Nicht zu theuer. — Herr John Lorenz Kippoldt in Woodbury, Minn., schreibt: Dr. August König's Hamburg's Tropfen haben mich in kurzer Zeit von einem längeren Unwohlsein befreit. Es ist die beste Medizin die ich je gesehen habe. Ich würde irgend einen Preis für dieselbe bezahlen, da ich nicht mehr ohne sie sein kann.

Heute Vormittag wurden in den öffentlichen Schulen Gedächtnistagen zur Feier von Washington's Geburtstag gehalten, und heute Nachmittag waren die Schulen geschlossen.

Es wird berichtet, daß die Brücke über Fall Creek an Indiana Avenue sich in sehr schlechtem Zustande befindet, ja dieselbe steht so gefährdend aus, daß etwas gethan werden sollte, ehe ein Unglück sich ereignet.

Solomon Börslein wurde gestern unter der Anklage der Hehlerei verhaftet. Man fand in seinem Besitze altes Eisen, welches von James Buchanan No. 25 Süd Ost Straße gestohlen war. Der Angeklagte stellte Bürgschaft.

Vop Leuten, welche einen Maskenball beizugehen, erwartet man, daß sie auch einen harmlosen Maskenherz jenseit verstehen und von Leuten, welche während der Faschingszeit schon als Hofnarren fungierten, erwartet man das nicht nur, sondern verlangt es sogar.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war ehe er anfang "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei Apothekern.

George Japp, der Superintendent von Schiff's Badeanstalt, lacht heute aus vollem Herzen. Die Begründung hierfür findet man in unserem Geburtsregister.

Die neue "Artillerie-Compagny" und die "Richardson Braves" arrangierten heute zur Feier des Geburtstages Washington's einen Umzug durch die Stadt und feierten heute Mittag auf dem Ausstellungspalast mehrere Salutschüsse ab. Am Nachmittag ließ sich die ganze Gruppe photographiren. Auch die farbigen Soldaten paradierten durch die Stadt.

Legislatur.

Senat.

Im Senat wurde gestern Nachmittag ein Bericht des Comites wonach eine Ironenanstalt in Evansville errichtet werden soll, angenommen.

Eine von Sen. Kull eingereichte Bill, welche eine Neueinteilung der Congreß-districts verlangt, gab zu einer wahrhaft ekelhaften Szene Anlaß.

Senator Bell sprach gegen die Bill und wurde von Sen. Brown, der kaum zu fassen vermochte, in ganz gemeiner Weise unterbrochen, woraufhin Bell ganz gelassen sagte: Brown Sie sind betrunken, und ich spreche hier mit Gentlemen. Das forderte die ganze Wuth Brown's heraus, und er ließ sich zu Flüchen und Auswüthen hinreißen, die kaum zur Publizierung geeignet sein dürften.

Dennoch ging kein Antrag der Bill zurück, und durch, und Senator Jewett schwor seinem College Brown Rache, indem er prophezeite, daß die über das Veto des Gouverneurs patirte Brown'sche Bill, eines Tages in Wiedererwägung gezogen werde.

Darauf ließ sich Brown herbei, einen Antrag auf Wiedererwägung der Kull'schen Bill zu stellen.

(Das sind recht nette Geschehnisse nicht wahr? aber die demokratischen Zeitungen haben über diesen Vorfall wenig oder gar nichts zu sagen.)

Die Empfehlung Rages, der Wittwe des Staatshaus-Architekten May \$10,000 zu bewilligen, wurde verworfen.

Die Bill, welche eine Bewilligung von \$30,000 für den Bau eines Abzugskanals nach dem Frauencorridor, genehmigt, wurde passirt.

Heute tritt man sich im Senate dar, über, ob man weitere \$60,000 oder \$40,000 für die Ueberfluthungen bewilligen soll.

Hauss.

Die Verhandlungen im Haus waren gestern bei Weitem nicht so interessant als im Senat.

Die Gibson'sche Eigenschaft wurde vom Temperenz-Comite einberichtet und zur Annahme empfohlen.

Es wurde beschlossen, die Bill dem Druck zu übergeben.

Die Bill, welche die Jurisdiction der Friedensrichter erweitert, wurde verworfen.

Die Bill, welche bestimmt, daß städtische Steuern, wie County- und Staats-Steuern ratenweise bezahlt werden können, wurde passirt.

Ein betrunkener Senator.

Senator Brown (Dem.) war gestern während der Debatte über eine Vorlage so betrunken daß sein Zustand einen widerlichen Eindruck machte.

Das ist ja recht nett, ein betrunkener Senator in der Gesetzgebung.

Wenn diese Herren den Temperenzanbietern selbst solche Argumente an die Hand geben, dann darf man freilich von diesen nicht erwarten, daß sie ihre Agitation einstellen.

Das sind also die Herren, in deren Macht es liegt, dem Volke Zwangsmaßregeln aufzubürden, während sie nicht einmal Selbstkontrolle zu üben vermögen.

Man kann in dieser Hinsicht gewiß Manches und Vieles verzeihen, wenn aber ein Senator mit einem Rausche in die Sitzung kommt und sich in solchem Zustande anmacht, über Gesetzesvor schläge zu debattiren so geht das über's Boh-nenlied.

In Superiorcourt No. 1 ist noch immer die Schadenersatzklage von Dennerlein gegen Holt im Gange.

Herr Fritz Kiel lieferte heute bei Loay Bulach mehrere Proben seines dichterischen Talents.

Auch gestern Abend gelang es der berühmten Langtry nicht, das Auditorium im Parktheater besonders zu erwärmen.

Das öffentliche Urtheil, daß Dr. Bull's Husten Syrup das beste und billige Mittel gegen Erstickung, Husten, rauhen Hals und Engbrüstigkeit ist, hat sich durch allgemeine Erfahrung vollständig bestätigt.

Ein Gerücht, daß sich in No. 75 Bloomington Straße ein Blattenkranker befinde, wurde von offizieller Seite als vollständig unbegründet widerlegt.

Harry Lincher ein jugendlicher Altkid, hat die nächste Zeit in der Besserungsanstalt zu Plainfield zu verbringen.

Mucko's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Das Maskenkränzchen des "Männerchor" erfreute sich eines sehr guten Besuchs. Komische und elegante Masken waren in großer Zahl erschienen und Zuschauer und Theilnehmer amüsierten sich gleich gut. Es kann nicht in Abrede gestellt werden und wir haben das von jeher gesagt, daß namentlich für die Zuschauer ein Maskenball in der Halle des Interfontan mehr bietet als ein solcher in einem Theater. Zuschauer und Masken sind hier in beständigem Verkehr miteinander und dadurch wird die Gemüthlichkeit und der Reiz des Maskenfestes bedeutend erhöht. Das hat sich auch gestern Abend wieder gezeigt.

"Raymond Kohlen" bei August M. Kuhn, Office No. 13 Virginia Avenue, Harb's Ecke Ray Str. und Madison Avenue.

Plötzlich gestorben.

Frau Sophia Weltermann welche mit ihrem Schwiegervater Christian Walters, 2 1/2 Meilen östlich von der Stadt wohnte ist gestern Nacht plötzlich am Herzschlag gestorben. Sie war 71 Jahre alt.

James Mc Clain welcher in der Nähe von Plainfield wohnt, kam gestern in Geschäften hierher. Er befand sich gestern Abend in Rodgers Grocery 318 Indiana Avenue und als er auf die Straße ging, fiel er zu Boden und war todt. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der Mann war be-rei 50 Jahre alt.

Sie protestiren.

Wir haben gestern bereits angedeutet, daß die Kaufleute an der Süd Meridian Straße der Legung eines Straßenbahn-Geländes an bestagter Straße opponiren. Wie man hört wollen sie eine Petition an unsere städtische Behörde einreichen, in welcher sie ihren Protest begründen wollen.

Ob ihre Gründe wirklich maßgebend sind, so daß man dadurch sich bewegen lassen könnte, von dem Wunsch weitere Verkehrsmittel für unsere Stadt zu gewinnen, abzusehen, wird man ja sehen.

Mayor's Court.

John Martin wurde unter der Anklage des Kleindiebstahls dem Criminalgericht überwiesen.

Wm. Thompson, ebenfalls der Lang-fingerei angeklagt, wird später ein Ver-dict zu bestehen haben.

Albert Armstrong stand auf der Vaga-bundenliste aber der Mayor ließ ihm gegenüber Gnade für Recht ergehen, und ließ ihn laufen.

Fünf Jahre Zuchthaus.

Oliver Wilson, der Farbige, welcher seiner Zeit seinen Rachenbruder David Reed so übel zurichtete, und unter der Anklage des Mordversuchs prozessirt wurde ist gestern von einem Geschworenen-Collegium im Criminalgericht schuldig befunden worden. Das Urtheil lautet auf fünf Jahre Zuchthaus und der Antrag auf ein neues Verfahren wurde verworfen.

Kate Snow verbrachte die vergangene Nacht im Stationshaus weil sie die Inoffizial eines berühmten Hauses war.

Die Attica Loan & Building Association ließ sich mit einem Capital von \$200,000 im Staatssecretariat in-corporiren.

Harry C. Brunt, welcher kürzlich John Graham schloß wird wahrscheinlich entlassen werden, da er bis jetzt noch nicht in Anklagezustand versetzt worden ist.

"Hall" der Schenkel. Ichrie ein Stiefelbinder von der Gallerie der großen Ode unter in das elegante Auditorium, wo ein Herr die Zuhörer durch un-aufhörliche Räuspern fortwährend störte, und gebrauchte Dr. Bull's Husten Syrup" ergänzte ihn ein anderer Schelm.

Wir ziehen es aus gewissen Gründen vor, der Einleitung des Gazeten, seiner Krönung beizuwohnen, nicht Folge zu leisten.

In Zimmer No. 2 der Superior-court wurde heute mit der Schadenersatz-klage von E. A. Greagroy, dem Admini-istrator des Nachlasses von Senate gegen die E. C. & J. R. Co. begonnen. Senate wurde am 13. Febr. Brightwood von einem Zuge der genannten Bahn überfahren, und die Hinterbliebenen ver-langen nun \$10,000 Schadenersatz.

Blasen-Katastroph. Stehende Reizung Entzündung, Nieren und Urin-Organ Befallene, den geheilt durch "Buchupaisa", \$1.

In der Circuit Court ist zur Zeit die Schadenersatzklage von Edward Stewart gegen Michael Fletcher in Ver-handlung. Stewart machte seiner Zeit einer Anleihe bei dem Verklagten und gab ihm dafür eine Partie Luch zum Pfande. Fletcher verkaufte das Luch und Stewart, der behauptet, daß der Werth der Waare den geliehenen Betrag bedeutend über-schreitet, verlangt nun \$5,000 Schadenersatz.

Folgendes erklärt sich von selbst. Ich habe das St. Jakob's Del gegen Korymbismuskus, mit welchem ich acht Jahre befaßt war, gebraucht; dasselbe hat mir außerordentliche gute Dienste gethan, und ich glaube, daß wenn ich es Anfangs meiner Krankheit gehabt hätte, so wäre ich jetzt ein gesunder Mann. Meine Glieder waren zusammengekrampft, aber seit dem Gebrauche des Dels kann ich besser gehen, und wenn ich dasselbe fortgebrauche, werde ich wieder ganz gesund werden. — John Zettelmayer Hamburg, Pa.

Die Klage von F. Bryce gegen einen seiner früheren Angestellten Drville S. Smith wurde gestern Abend den Ge-schworenen übergeben. Wie bereits mit-getheilt verlangt Bryce von Smith \$332 die letzterer als Lieferant für Bryce in Empfang genommen haben soll. Der Verklagte sagte im Verhör, daß er Bryce nichts schulde. Unter Anderm theilte er mit, daß er häufig an den früheren Ge-sangenenwärter der Jail altgebadenes Brod abgeliefert habe und dafür den Wärter durch einen kräftigen Schluß ent-schädigt habe. Der Wärter sagte hin-gegen, daß das Brod höchstens einen Tag alt war, und Bryce sagte, daß er stets der Meinung war, Smith verführe die Jail nur mit frischem Brod. Bis heute Mittag hatten sich die Geschwore-nen noch nicht geeinigt.

Die Excurtion, welche heute nach Cincinnati abging, fand eine sehr große Betheiligung.

James E. Laymann verwohrt sich dagegen, als Candidat für das Amt des Mayors genannt zu werden.

Der Maskenball des unabhängigen Turnvereins verspricht eine großartige Affaire zu werden. Die verschiede-nen Comites sind emsig beschäftigt, Vor-bereitungen für denselben zu treffen und weder Geld noch Mühe wird gescheut, um ein brillantes Maskenfest zu geben. Das-selbe findet am Montag Abend in der Mozart Halle statt und die Eintritts-Preise sind aus der betreffenden Anzeige zu ersehen.

Zu den besten Feuer-Versiche-rungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indiana-polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die "North Western National" von Milwaukee, Ver-mögen, \$1,007,193.92 und die "German American" von New York, deren Vermö-gen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die "Fire Association of London," Vermögen \$1,000,000 und die "Hanover of New York" mit einem Ver-mögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Verschlag er-folgt. Herr J. R. M. R. No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Ryan, the Hater.

No. 21 & 23 Süd Illinois Straße,
Ryan's Herrn-Ausstattungs-Geschäft.
No. 21 & 23 Süd Illinois Straße.

Deutsche Local-Anzeigen.

Darmstadt, 4. Febr. Der den Sünden vorlesende Staatsvertrags wegen der Rheincorrection zwischen Mainz und Bingen hat, obgleich er mit dem bisherigen Strombau-System insofern bricht, als neue Verhandlungen nicht be-fördert, die anzulegenden Parallelwerke, Traverfen und Bänken so niedrig gehalten werden sollen, daß sie das gewöhn-liche Mittelwasser nicht überragen, dem nicht entsprechende Regulirungswerte umzubauen sind, doch sehr wenig An-sicht auf Annahme in unserer zweiten Kammer. Die gegenwärtig dort herr-schende Stimmung läßt sich dahin zu-sammenfassen, daß für Rheincorrectionen vorläufig kein Pfennig zu bewilligen sei, zumal wenn dieselben, wie hier wieder in erster Linie, der Schifffahrt dienen sol-len. Bekanntlich besteht der zwischen Preußen und Hessen abgeschlossene Staatsvertrag die Herstellung einer Sohlentiefe des Rheins von mindestens zwei Meter bei dem niedrigsten Mittel-wasserstand.

Köln, 28. Jan. Dieser Tage gegen Abend waren bei den Stadtmüllungs-arbeiten beschäftigte Italiener in ihrer Nähe bei Sitz gelegenen Cantine mit Herrichtung ihres Abendessens beschäf-tigt, als eine große Zahl ländlicher Ar-beiter in die Cantine eintrat, die Koch-kessel der Ansieder aufstellte, in das Essen spuckte und noch andere Gemein-heiten verübte, welche wir nicht näher bezeichnen können. Infolge davon ent-stand ein Streit, in welchem die Italiener den Bauern unterlagen. Zahlreiche Mißhandlungen kamen vor, die Bauern machten von Messern und Haden Ge-brauch, zertrümmerten einem der frem-den Arbeiter, der seitdem schon gestorben ist, den Schädel und erschanden und ge-schritten einem zweiten ein Bein, so daß dieses amputirt werden mußte. Mehrere der frechsten Kerle sollen bereits ver-urtheilt sein. Die Italiener werden als fleißig, willig, pünktlich und sparsam ge-schildert; sie scheiden von ihrem geringen Verdienste stets einen Theil nach ihrer Heimath.

Aus der Schweiz, 1. Febr. Der in Winterthur erscheinende "Landbote" erzählt folgende Auslieferungsgeschichte: Ein Cantonar Bürger, Namens Rhein-bold, Seilermeister und zugleich Haus-besitzer, wurde wegen Einbringung ver-botener Schriften über die Grenze auf Grund des Societätsengesetzes verfolgt und entzog sich der Verhaftung durch Flucht in die Schweiz. Er mietete in Kreuzlingen eine Wohnung, fuhr, da er schon früher im Schweizergebiet zahlrei-che Klauenspiele bestritten in der Ausübung seines Handwerks fort und beschäftigte, demnach seine Familie zu sich herüber zu nehmen. Seinem Gerede, daß ihm die nöthigen Schriften herausgegeben werden müßten, entsprach das Cantonar Bürgermeisterei; vom dortigen Ver-zichtsgericht blieb aber die Befolgung des Bessers aus, und auf erhobene Be-schwerden bei dem Ministerium erfolgte directer Abschied. Mittlerweile hatte das Bezirksamt Constanz das Statthal-teramt Kreuzlingen verständigt, daß Rheinbold ohne Schriften sich in Kreuz-lingen aufhalte und dieses berichte sich dienlich, dem Mann den Aufenthalt in dortiger Gegend zu untersagen. Für den Ausweis einen und seine Familie war eine Ex Renzfrage, und da er auf dem Punkte war, unter Beihilfe einiger Freunde die nöthige Caution zu leisten, so versuchte er, einzuweichen noch einige Tage in der Gegend zu verweilen. Da wurde er — wahrscheinlich unter intel-lektueller Mitwirkung der deutschen Polizei — in Ermahnungen von einem thurgau-ischen Landjäger aufgepäpelt, nach Kreuz-lingen geführt und von da in brutalster Weise an der Grenze der bereitstehenden, also wohl besonders bestellten deutschen Polizei in die Zäune gestossen, was, da der Mann über solche schändliche Be-handlung mit Recht erbittert war, nicht ohne vorwiesenden Kampf abließ.

Arbeiter Zusammenkunft

FRITZ PELUEGER.

No. 143 Ost Washington Str.

Reiches Bier, reine Liqueure und feine Cigarren stets an Hand. Jeden Morgen feiner Kuch-

Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen, Decken u. s. w.

Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.

Carl Moeller, 161 Ost Washington Str.
MANSUR'S BLOCK.

August Mai, 13 Süd Illinois Str.

Fran Steinhäuser's
Masken - Garderobe
für
Damen und Herren
befindet sich
No. 180 Ost Washington Str.
einen halben Square östlich vom Court-House.
Indianapolis, Ind.
Aufträge vom Lande finden prompte Berücksichtigung.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoskopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

J. GILES SMITH,
No. 76 Nord Pennsylvania Straße, Westseite.
Plumber, Gas- und Steam-Fitter.
Großes Lager, niedrigste Preise, vorzügliche Arbeit.
Wasserrohre, eiserne Pumpen, Badewannen, gas-sparende Brenner, Armleuchter,
in allen Sorten und Preisen.
Alleinige Agentur, der besten Fabrikate der Ver. Staaten.

Krogelo & Whitsett, Leichen-Bestatter
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebühren.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, No. 72
John Hommon, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Kutchen für alle Zwecke.

Wirthschafts-Eröffnung. Neues Pading-Geschäft.
Meinen werthen Freunden und Bekannten diene hiermit zur Mittheilung, daß ich in meinem neuen Gebäude
No. 301 Süd Ost Straße,
eine
Wirthschaft,
eröffnet habe. Die vorzüglichsten Getränke und gute Küche sind stets zu haben.
In dem ich aufmerksame Bedienung zusichere, lade ich Jedermann ein, mich zu besuchen.
Kätzingsohn,
JOHN C. LIPPERT.
Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in
No. 120 Süd Meridian Straße
ein neues
"Vork-Packing-Geschäft"
eröffnet habe und stets einen gewählten Vorrath von feinstem Schweinefleisch, Schmalz, geräucherter Schinken, Fleischbällchen, Schinken, Cäsalungen, und vergleichen an Hand halte und bitte ich meine Be-
sucher mit gefälligst persönlich oder per Postkarte aufzusuchen zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich jeden Auftrag groß oder klein, prompt und pünktlich beenden bringe, werde und meinen Freunden für die mir früher erwiesene Unterstützung bestens danken, bleibe ich
Richard Essigk.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.